

Fahrt nach Dahn ist gute Familientradition

Schießen: Sportler aus dem In- und Ausland halten dem Bogenturnier auch nach drei Jahren Corona-Zwangspause die Treue

VON HANS PERTSCH

Es ist früher Samstagmorgen. Während im Kurstädtchen Dahn noch viele Rollläden unten sind, herrscht in der Pfaffendölle, der Bogenschießanlage hinter dem Sportplatz, schon reges Treiben. Die Bogenschützen, die seit 1976 immer pünktlich zum Osterfest ins Dahnertal kommen, sind nach drei Jahren Coronapause wieder im Lande. Sie sind gern gesehene Gäste, die nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus vielen benachbarten Ländern zum Bogenschießen in den Pfälzerwald kommen.

Stolz erzählt Jochen Riehm, der Vorsitzende des Dahner Bogenschützenvereins, dass das Dahner Osterturnier zu den bedeutendsten Veranstaltungen dieser Art nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa gehört.

Zwar kamen die Teilnehmerzahlen nicht an die Vorjahre heran, aber die Turnierveranstalter sind beim Neustart auch mit den 301 Bogenschütz-

nen und Bogenschützen durchaus zufrieden. Diese lauschten am Oster-samstag den Begrüßungsworten und Turnierinformationen des ehemaligen Vereinsvorsitzenden Franz Schreiner, der schon seit vielen Jahren diese Rede hält.

Manche Dinge mögen sich für den Laien wie böhmische Dörfer angehört haben, die Gemeinschaft der Bogenschützen dagegen folgte nickend und zustimmend den Worten von Schreiner. Traditionell fand das Dahner Osterturnier wieder auf zwei unterschiedlichen Parcours mit je 28 Scheiben statt. Am Samstag stand eine Feld- und Jagdrunde auf dem Programm, am Sonntag wurde auf Tierbilder geschossen. Damit jeder Sportler die Möglichkeit hatte, auf beiden Kursen zu schießen, wechselten die Schützen am zweiten Tag auf den jeweils anderen Parcours. Am Ende des Turniers wurden die Punkte beider Tage zusammengezählt.

Am Start war auch der Holländer Frank Baets, der in seiner Heimat einen Laden mit Bogen und dem ent-

sprechenden Zubehör unterhält. Er war bereits zum zehnten Mal in der Pfaffendölle am Start. Der in der Branche bekannte Bogenschütze taucht auch in diesem Jahr wieder in der Dahner Siegerliste auf. Das Turnier in Dahn ist etwas ganz Besonderes, meint der Holländer, und nimmt dafür gerne 350 Kilometer Anfahrt in Kauf. Um auch nebenbei noch die Berge zu genießen, hatte Baets neben seiner Frau auch noch Bekannte mit in den Pfälzerwald gebracht.

Auch Lena Büker, die ebenfalls schon öfter am Dahner Osterturnier teilgenommen hat, fühlt sich im Pfälzerwald pudelwohl. Die 34-Jährige aus dem Münsterland gewann wieder ihre Bogenklasse. Mit ihrer erreichten Punktzahl hätte sie auch im männerdominierten Feldbogenschießen einen Spitzenplatz erreicht.

Manfred Schnell aus der Nähe von Esslingen hatte dagegen keine Ambitionen auf Pokalehren. Sein Antrieb, immer wieder ins Dahnertal zu kommen, ist seine Verbundenheit zu den Dahner Bogenschützen. „Die Leute hier bemühen sich total, sind sehr engagiert und haben auch noch eine tolle Verpflegung“, kommt der 63-Jährige ins Schwärmen. „Die Schüsse hier in den Bergen sind ziemlich anstrengend, aber die schöne Umgebung entschädigt dafür“, erzählt der Bogenschütze, der in der nach oben offenen Altersklasse startet.

Die 13-jährige Rieke Esslinger aus Ludwigsburg war in diesem Jahr die einzige Schülerin im Feld. Sie gehört zu einer Bogenschützenfamilie und hatte bereits in den vergangenen Jahren immer auf dem Treppchen gestanden. Ihr Großvater Eberhard Giesa gehört zu den Teilnehmer-Urgesteinen und war bereits beim ersten Osterturnier 1976 in Dahn am Start.

Auch wenn im Vorfeld immer wieder die Rede davon war, dass es für den Veranstalter immer schwieriger wird, so ein großes Turnier durchzuführen, waren sich zumindest die teilneh-



Das Ziel ist viel weiter entfernt, als es dieses Bild erscheinen lässt. Je nach Bogen und Altersklasse sind es 28, 40 oder 52 Meter. FOTOS: PERTSCH



Anja Rapp von der SG Tuttilgen ist mit ihrer ganzen Familie in Dahn am Start.

ZAHLENSPIEGEL

Bogenschießen

Osterturnier in Dahn

Sieger der einzelnen Bogenklassen

Schüler Visier bis 14 Jahre

Rieke Esslinger, Giesa Family, 732 Punkte

Jugend Recurve (Blank) männlich

Phi Tervolbeck, Bogensportschule Richa, 493

Jugend Recurve (Visier kurze Distanz)

Marco Stähle, SV Wimsheim, 731

Longbow Damen

Elli Roller, Bogenlädle Starzach, 460

Longbow Herren

Andreas Gärtner, FB Elters, 620

Blankbogen Damen Altersklasse

Martina Boscher, BS Münster, 746

Blankbogen Herren Altersklasse

Richard Klesmann, BS Nürtingen, 853

Blankbogen Damen

Cathrin Terlutter, SV Altheim-Thalheim, 696

Blankbogen Herren

Michael Stumpf, FB Elters, 717

Bowhunter Recurve Damen

Sarah Fehr, FB Elters, 617

Bowhunter Recurve Herren

Rene Baier, 811

Bowhunter Compound Herren

Andreas Gotthardt, Team Ag-Barop, 972

Bowhunter limited Damen

Veronika Faber, 588

Bowhunter limited Herren

Wolfgang Jung, 917

Bowhunter unlimited Damen

Ramona Baumgartner, BSC Chur, 1 016

Bowhunter unlimited Herren

Lukas Balzer, BSC Chur, 1 060

Recurve Damen Altersklasse

Alexandra Höfer-Calligaris, 1. Münchner Bogenclub, 927

Recurve Herren Altersklasse

Addi Mori, SG Kirberg, 1 000

Recurve Damen

Bianca Speicher, Burgschützen Büschfeld, 999

Recurve Herren

Frank Baets, Team VBS, 1 011

Compound unlimited Damen Altersklasse

Ulrike Wiese, SUSC Müllenborn, 1 073

Compound unlimited Herren Altersklasse

Joachim Heinle, SUSC Müllenborn, 1 072

Compound unlimited Damen

Lena Büker, Team Bowtech, 1 066

Compound unlimited Herren

Dirk Stuckmann, Freischütz Lemgo, 1 106



Alle zielen in dieselbe Richtung. Beim Einschießen auf das Osterturnier wird es schon mal eng.